

Datum: 30. März 2014

Feuer im Bitburger Krankenhaus gelöscht - 130 Rettungskräfte im Großeinsatz

Markus Angel, Roland Grün

Ein Brand und starker Rauch im Marienhausklinikum Eifel in Bitburg haben am Sonntagmorgen zu einem Großeinsatz von Feuerwehren und Rettungskräften geführt. 130 Einsatzkräfte waren im Dauereinsatz um das Feuer zu löschen. Zahlreiche Patienten wurden zunächst in Sicherheit gebracht. Inzwischen ist der Brandherd gelöscht.



Foto: Markus Angel



Laut der Pflegedirektorin des Krankenhauses, Jenny Marmann, mussten 76 Patienten aus dem Altbau des Gebäudes in Sicherheit gebracht und innerhalb des Krankenhauses verlegt werden. Dazu gehörte unter anderem auch die komplette Kinderstation. Verletzt wurde nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei niemand.

Nach Polizeiangaben war der Brand offenbar zwischen zwei Gebäudeteilen entstanden, der die Rauchentwicklung auslöste. Zwischenzeitlich mussten 76 Patienten innerhalb der Klinik verlegt werden.

Gegen 9.35 Uhr hatten Zeugen den Rauch in der Station 1 bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Daraufhin trat sofort ein Notfallplan in Kraft. Da sich der Rauch auf weiteren Stationen ausbreitete, wurden 76 Patienten innerhalb des Klinikums vorübergehend verlegt.

Rund 130 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Bitburg und dem Umland, des THW, des DRK, der Polizei und Notärzte waren im Einsatz. Die Feuerwehr verhinderte, dass sich der Rauch weiter ausbreitete und löschte mit Schaum den Brandherd, der in einem Spalt zwischen zwei Gebäudeteilen lag.

Mittlerweile hat die Rückverlegung der Patienten begonnen. Während der Rettungsarbeiten kam es im Innenstadtring zu Verkehrsbehinderungen. Zur Schadenshöhe kann die Polizei noch keine Angaben machen. Die Brandermittlungen werden von der Kripo übernommen.

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten